



Personenbrände sind seltene aber äußerst dramatische Ereignisse, da die Folgen für das Leben und die Gesundheit des Betroffenen besonders schwerwiegend sein können. Aus diesem Grund muss an den Arbeitsplätzen, an denen mit brennbaren Flüssigkeiten und/oder offenen Flammen umgegangen wird, ausreichend Vorsorge für die Erste-Hilfe-Maßnahmen getroffen werden.

Brennende Personen reagieren häufig panisch und können dann keine rationalen Entscheidungen treffen. Umso notwendiger ist es, dass die anwesenden Kollegen beherrscht und überlegt handeln. Doch was ist als optimale Erste-Hilfe-Aktion in diesem Fall zu tun?

In einigen Arbeitsbereichen, z.B. Laboratorien, stehen Notduschen zur Verfügung. In manchen Bereichen sind dagegen Löschdecken und Feuerlöscher verfügbar.

Untersuchungen der Feuerwehr haben gezeigt, dass schon das Löschen von brennenden Puppen mit einer Feuerlöschdecke nicht einfach zu bewerkstelligen ist. Liegt die Löschdecke nicht direkt am Körper der Puppe an, wird das Feuer durch einen Kamineffekt weiter entfacht. Bei lebenden Personen stellt sich noch ein weiteres Problem ein. Häufig laufen diese in Panik weg, fachen durch den Luftzug das Feuer noch an und müssen erst "eingefangen" werden. Dabei geht wertvolle Zeit verloren und die Wahrscheinlichkeit schwerster Brandverletzungen steigt.

Als Alternative zur Benutzung einer Löschdecke hat die Feuerwehr deshalb Feuerlöscher getestet. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das Löschen von Personenbränden mit dem Feuerlöscher **immer**, unabhängig vom Typ des Feuerlöschers, effektiver ist, als die Benutzung einer Löschdecke!

Folgende Hinweise müssen aber bei der Verwendung eines Feuerlöschers unbedingt beachtet werden:

- Die zu löschende Person ist aufzufordern, Augen und Mund zu schließen.
- Der erste Löschimpuls ist auf Brust und Schulter zu richten, um Hals und Kopf vor den anzündelnden Flammen zu schützen.
- Danach wird der Löschstrahl weiter nach unten und den Seiten geführt.

Wasserlöscher

- Mit weichem Strahl sprühen, anderenfalls mindestens 3 m Abstand halten.
- Vorsicht beim Ablöschen von Gesicht und Wunden mit dem vollen Strahl.

Schaumlöscher

- Mit weichem Schaumstrahl sprühen!
- Mit dem Schaumlöscher wird eine hohe und schonende Löscheinleistung erreicht.



Pulverlöcher

- Mindestens 2 m Abstand zur zu löschenden Person halten.
- Pulverwolke sollte breiter als 30 cm sein.
- Den Personenbrand mit kurzen, schnell aufeinander folgenden Pulverstößen löschen.
- Eine negative Wirkung des Pulvers beim Eindringen in Wunden ist nicht bekannt. Das Löschpulver muss mit reichlich Wasser abgespült werden, denn es kann zu kurzzeitigen Reizerscheinungen in den Augen, den Schleimhäuten und in Wunden führen. Die Vorteile einer schnellen Brandbekämpfung überwiegen hier die Nachteile, die durch das Löschpulver entstehen können.

Kohlendioxidlöcher

- Wenn kein anderer Löscher vorhanden ist, sind CO₂-Löcher ebenfalls besser geeignet als eine Löschdecke.
- Einen Mindestabstand von 1,5 m unbedingt einhalten.
- Den Strahl nie direkt auf das Gesicht richten, sondern ihn seitlich am Körper vorbei führen.
- Den Sprühstrahl nie auf einer Stelle des Körpers verweilen lassen Erfrierungsgefahr!
- Der 2 kg CO₂-Löscher reicht häufig **nicht** aus, um den Brand vollständig zu löschen. Er ermöglicht aber, ihn einzudämmen und der Person zu helfen sich der brennenden Kleidung zu entledigen.

Die besten Ergebnisse konnten mit Schaumlöschern mit Wirbeldüse erzielt werden. Diese Spezialdüse erzeugt einen sehr weichen und breiten Sprühstrahl, mit dem Personenbrände besonders effektiv gelöscht werden können. Beachten Sie grundsätzlich die Gebrauchsanleitung des Feuerlöschers.

Scheuen Sie sich deshalb nicht neben der Notdusche im Notfall auch Feuerlöcher zur Personenbrandbekämpfung einzusetzen.